

Musizierende Generationen

19 Kinder sind jeden Dienstag bei Wind und Wetter auf dem Weg ins Altenheim „LichtBlick“

Dort angekommen begrüßen wir 20 Senioren und kommen miteinander ins Gespräch. Danach singen und musizieren wir. Ganz unterschiedliche Lieder. Meistens Lieder, die die Bewohner auswendig können, weil deren Augen oft nicht mehr so gut sind. Gegen Ende unseres Treffens gibt es meistens noch eine kurze Geschichte, die nachdenklich stimmt oder ein witziges Gedicht.

Danach bringen wir die Bewohner zum Mittagessen in die Speisesäle oder auf die Zimmer, trinken noch etwas und es geht wieder zurück Richtung Schule.

Das ist ein normaler Ablauf, wenn die Kinder und Senioren aufeinandertreffen.

Solche Treffen haben wir aber eher selten.

ZU Beginn des Schuljahres haben uns Mitarbeiter des „LichtBlick“ eine Führung durch das Haus gegeben, damit wir auch wissen, wo wir hinmüssen, oder was wir tun können, wenn wir mal Hilfe brauchen.

Dann sollten wir natürlich auch mit dem Rollstuhl umgehen können, wenn wir die Bewohner zum Essen bringen, oder zu einem Freiluft-Gottesdienst chauffieren. Dazu gab es einen Rollstuhlführerschein, wo wir von der Schule zum LichtBlick gefahren sind. Gar nicht so einfach, über Bordsteine zu fahren, ohne dass der Darinsitzende rausfällt.

An der Weihnachtsfeier im LichtBlick wurde uns der Führerschein feierlich von Herrn Matthis vom ASB überreicht. Wir haben dort auch ein kleines Krippenspiel aufgeführt haben und wurden spontan mit Akkordeon und Saxophon begleitet.

Ein anderes Mal kam Frau Ströbel vom Altenheim zu uns in die Schule und hat uns erklärt und erfahren lassen, was es bedeutet alt zu werden. Wie es sich anfühlt und was sich da alles verändert.

Im Sommer haben wir für die Senioren ein kleines Quiz vorbereitet.

Zwischen Ostern und Pfingsten haben die Kinder die Bewohner interviewt und ihnen Fragen zur Schulzeit, und den schönsten Erlebnissen in ihrem Leben gestellt. Diese haben wir dann szenisch und als kleines Quiz, gespickt mit den Lieblingsliedern aller Beteiligten, im Juli aufgeführt.

Lucy, Ruben, Helena, Lisa, Manuel, Madlen, Melisa, Josy, Samar, Amira, Thomas, Tom, Milo, Eliana, Oscar-Maria, Amilia, Chiara, Sünje-Marie und Isabella

Vielen Dank an euch Kinder, die mit euren Ideen und Vorschlägen und eurer Fantasie die Begegnungen unvergesslich gemacht haben!

Und Danke an die Bewohner des LichtBlicks, die mit Ihrer ruhigen, freundlichen und geduldigen Art mit uns zusammen diese Momente erlebt haben!

Und dann gibt es noch ganz viele andere, die bei den „Musizierenden Generationen“ mit dabei sind.

Musizierende Generationen

Frau Schäfer und ihre Mitarbeiter im LichtBlick die immer irgendwie für uns da sind und uns versorgen, wenn wir kommen.

Herr Pfarrer Brandenburg und Herr Pfarrer Brändlein die mit uns die gemeinsamen Gottesdienste feiern und uns Antworten auf unsere Fragen geben, die nur sie beantworten können.

Herr Helgert und Frau Kurzidem, Herr Bürgermeister Schwarz, Herr Matthis, die immer im Hintergrund mit offenen Türen da sind, helfen, unterstützen und Probleme beseitigen, wenn welche auftauchen!

Und mein Dank gilt ebenso der Deutschen Alzheimer Gesellschaft, die dieses wundervolle Projekt finanziert!

Tom Wagner